

Wie geht's dann weiter?

Ihr Antrag wird an den Prüfungsausschuss weitergeleitet.

Beim pauschalen Verfahren wird – bei Erfüllung der Voraussetzungen – eine Anrechnung ohne weitere Prüfung vorgenommen.

Beim individuellen Verfahren bestellt die oder der Vorsitzende des Prüfungsausschusses eine Modulgutachterin bzw. einen Modulgutachter, der bzw. die die Anrechnungsfähigkeit prüft und ggf. eine Empfehlung zur Anrechnung ausspricht. Die oder der Vorsitzende des Prüfungsausschusses trifft die letzte Entscheidung.

Nach bestandener Einstufungsprüfung kommt es zur Anrechnung von Kompetenzen im vorgesehenen Umfang.

Bei allen drei Anrechnungsformen wird bei positiver Entscheidung ein Leistungsnachweis ausgestellt. Angerechnete Module werden im Diploma Supplement als solche ausgewiesen.

Kontakt

Mathias Hochschule Rheine

Frankenburgstraße 31

48431 Rheine

Tel. 05971/42-1171

Fax. 05971/42-1116

E-Mail info@mhrheine.de



Weitere Informationen zum Thema Anrechnung finden Sie auch auf unserer Internetseite

www.mhrheine.de



Anrechnung von Kompetenzen

Haben Sie sich im Beruf oder anderweitig Kompetenzen angeeignet, die auch Inhalt des Studiums sind?

Haben Sie in einem vorherigen Studium bereits Leistungsscheine zu studienrelevanten Inhalten erworben?

Unter bestimmten Voraussetzungen können Sie sich diese, in Studium und Beruf erworbenen Kompetenzen auf die Studiengänge der Mathias Hochschule Rheine anrechnen lassen.

Was sind die Grundlagen für Anrechnung?

Anrechnung außerhochschulisch erworbener Kompetenzen:

Beschlüsse der Kultusministerkonferenz von 2002 und 2008

Mit diesen Beschlüssen wurde die Möglichkeit geschaffen, unter bestimmten Voraussetzungen außerhochschulisch erworbene Kompetenzen auf ein Hochschulstudium anrechnen zu können. Daraus resultiert eine Reduktion der Arbeitsbelastung durch das Studium bis hin zur Verkürzung des Studiums.

Diese Kompetenzen können durch eine berufliche (Aus-), Fort- oder Weiterbildung (= formal) erworben sein, aber auch durch einen Volkshochschulkurs (= non-formal) oder durch Berufserfahrung oder außerberufliches Engagement (= informell). Eine Anrechnung außerhochschulisch erworbener Kompetenzen ist an der Mathias Hochschule Rheine bis zu einem Umfang von 50% der gesamten ECTS-credits möglich.

Anrechnung hochschulisch erworbener Kompetenzen:

§ 63 Abs. 2 des Hochschulgesetzes NRW

Dieser Paragraph ermöglicht die Anrechnung von an anderen Hochschulen erworbenen Kompetenzen.

Nicht anrechenbar sind alle Kompetenzen, die in Zusammenhang mit den Voraussetzungen zum Studium erworben wurden, wie z. B. eine abgeschlossene Berufsausbildung in verschiedenen Studiengängen.

Welche Anrechnungsverfahren gibt es an der MHR?

Individuelle Anrechnungsverfahren

können sich auf formal, nicht-formal oder informell erworbene Kompetenzen sowie deren Kombination beziehen. Dabei werden die im jeweiligen Studiengangsmodul zu erwerbenden Kompetenzen mit den individuell erworbenen Kompetenzen in Hinsicht auf Inhalt und Niveau gegenübergestellt. Wenn die Prüfung keine wesentlichen Unterschiede ergibt, steht einer Anrechnung nichts im Wege.

Pauschale Anrechnungsverfahren

beziehen sich auf formal erworbene und in Zertifikaten dokumentierte Qualifikationsnachweise. Pauschale Anrechnung ist möglich, nachdem die Lernergebnisse einer bestimmten Aus- oder Weiterbildung mit denen bestimmter Studiengangsmodule auf Institutionsebene gegenübergestellt wurden. Werden zwischen Studiengangsmodul und Weiterbildung keine wesentlichen Unterschiede festgestellt, dann ist nach Antrag und Vorlage des Zertifikats eine pauschale Anrechnung ohne weitere Prüfung möglich. Pauschale Anrechnungsverfahren sind nur in ausgewiesenen Studiengängen möglich.

Einstufungsprüfung

Einstufungsprüfungen überprüfen Kompetenzen, die in einem oder in mehreren kompletten Semester/n erworben werden. Durch die Absolvierung z. B. einer umfangreichen Weiterbildung können Studieninteressierte bereits über diese Kompetenzen verfügen. Bei positivem Ergebnis der Einstufungsprüfung steigen die Studierenden in einem höheren als dem ersten Fachsemester ins Studium ein. Einstufungsprüfungen werden nur in ausgewiesenen Studiengängen durchgeführt.

Was müssen Sie tun?

Am Anfang eines jeden Anrechnungsverfahrens steht ein Beratungsgepräch zur Klärung Ihres individuellen Anliegens. Am Ende steht fest, für welche Module eine Anrechnung grundsätzlich in Ihrem Fall möglich ist und welches Verfahren das geeignete ist.

pauschales Anrechnungsverfahren

Wenn es für Ihr Anliegen ein pauschales Anrechnungsverfahren gibt, stellen Sie

bis spätestens acht Wochen vor Semesterbeginn

einen Antrag auf Anrechnung beim Prüfungsamt und legen das entsprechende Zertifikat vor.

individuelles Anrechnungsverfahren

Um Ihre persönlichen Kompetenzen transparent und nachvollziehbar darzustellen, müssen Sie diese den im Modulhandbuch genannten Kompetenzen gegenüberstellen und belegen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Mathias Hochschule Rheine beraten und unterstützen Sie gern bei der anschließenden Aufbereitung der sogenannten Kompetenzsynopse. Diese reichen Sie mit dem Antrag auf Anrechnung und den entsprechenden Belegen

bis spätestens acht Wochen vor Semesterbeginn

beim Prüfungsamt ein.

Einstufungsprüfung

Wenn Sie an einer Einstufungsprüfung teilnehmen möchten, stellen Sie

innerhalb des vorgegebenen Zeitraumes

einen Antrag auf Zulassung zur Teilnahme an der Einstufungsprüfung beim Prüfungsamt. Bei Erfüllung der Voraussetzungen werden Sie zur Teilnahme an der Prüfung eingeladen.